Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 14 (1999)

Heft: 4

Artikel: ODOK '99 - Bregenz online : erste Ankündigung und call for papers : Einladung zur Ausstellung : schweizerisch-österreichisches Online-Informationstreffen : 9. Österreichischer Dokumentartag

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerdings können die Stundenansätze von Senior-Professionals an der Bankfront (es sind z.T. auch unsere End-User) aufgrund unterschiedlicher Management- und Ausbildungsprofile nicht direkt mit jenen von Information-Professionals verglichen werden, aber das *Output-Verhalten* (*IuD-Effektivität*) der Informationsspezialisten muss sich mit jenen Kundenaktivitäten messen, die die Front täglich leistet: Kundenacquisition, Kundenbindung, Pflege des täglichen Kundenkontakts (Beratung), kurz dem Verkauf von Dienstleistungen.

Falls es den IVS nicht gelingt, sich über eine aktive Darstellung ihrer Erfolgsfaktoren vermehrt in die Subsysteme ihrer Institute einzubetten, ist zu befürchten, dass sich eine *Bill Gates* zugesprochene Aussage in abgewandelter Form[5] bewahrheiten wird: *«Information is essential for a modern economy, information centers are not»*.

contact:
Jürg Hagmann
Credit Suisse Group
Zentrales Firmenarchiv (GHDF)
P.O. Box 1, 8070 Zürich
E-mail: juerg.hagmann@swissonline.ch

[5] Originalaussage: «Banking is essential for a modern economy, banks are not». Aus Geiger. H., Bald nur noch eine Bank?, in: Finanz + Wirtschaft 20.1.1999, S.1. Der ehemalige CEO der SKA und Referent eines früheren ik-Symposiums ist auch skeptisch gegenüber der fortschreitenden Bankenkonzentration. Die Zeit ist reif, das Schlagwort «too big to fail» um hundertachtzig Grad zu drehen. Es müsste dann heissen: «Too big to be rescued».

LITERATURVERZEICHNIS

Edvinsson, L., Malone, M.S. (1997): Intellectual capital: Realizing your company's true value by finding its hidden roots, New York 1997, (Harperbusiness)

Informationsring Kreditwirtschaft (IK) (1996): Kundenorientierung – Fremdwort für IuD-Stellen?, ik-report, Bd.10, Zehntes Symposium des Informationsrings Kreditwirtschaft vom 8.11.1996 in Berlin, Zürich 1997

Informationsring Kreditwirtschaft (IK) (1996-98): IuD 2000, Arbeitspapiere des Informationsrings Kreditwirtschaft, unveröffentlicht

Informationsring Kreditwirtschaft (IK) (1998): Die Zukunft der Bank-IVS, Zusammenfassung der Ergebnisse einer Mitgliederbefragung in 31 ik-Instituten (Rücklaufquote 62%), Köln 1998 (unveröffentlicht)

Probst, G., Romhardt, K., Raub, S. (1997): Wissen managen. Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, Zürich 1997 (NZZ-Verlag)

Shapiro, C./Varian, H.R. (1998-1): Information rules. A strategic guide to the network economy, Boston 1998

Shapiro, C./Varian, H.R. (1998-2): Versioning: The smart way to sell information, in: Harvard Business Review, Nov./Dec. 1998, p.106-114

Sveiby, K.E. (1998): Wissenskapital – das unentdeckte Vermögen. Immaterielle Unternehmenswerte aufspüren, messen und steigern, 1998 Verlag moderne industrie

Sullivan, P.H. (1998): Profiting from intellectual capital: extracting value from innovation, New York 1998; hier insbesondere Harrison, S., Walker, T.: Measuring and monitoring intellectual capital, S.267-278

Walter, T. (1995): Kosten/Nutzen-Management für Informations- und Dokumentationsstellen der Kreditwirtschaft, München 1995 (Gabler)

ODOK '99 – BREGENZ ONLINE

ERSTE ANKÜNDIGUNG UND CALL FOR PAPERS
EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

SCHWEIZERISCH-ÖSTERREICHISCHES ONLINE-INFORMATIONSTREFFEN
9. ÖSTERREICHISCHER DOKUMENTARTAG

Ort: Bregenz, Seestudio im Festspielhaus, Platz der Wiener Symphoniker 1
Zeit: Dienstag, 5. Oktober 1999 (abends) bis Freitag, 8. Oktober 1999 (mittags)
***Generalthema:* Informationssysteme und Informationsberufe im Umbruch**
***Termin Call for papers:* 21. Mai 1999**

ZIELSETZUNG

Neue Trends am elektronischen Informationsmarkt
Neue Trends bestimmen die Entwicklung der Informationsberufe und die Informationssysteme von Bibliotheken, Archiven und Dokumentationszentren. Die Tätigkeitsfelder der Institutionen beginnen ineinander zu greifen und machen die Strukturierung neuer Informationsflüsse notwendig. Bisherige zentrale Informationssysteme, als eigentliche Spezialistenwerkzeuge für Bibliotheken, Archive und Dokumentationsstellen konzipiert, werden von dezentralen multimedialen Informationssystemen abgelöst, die konzeptionell zunehmend auf die breite Schicht der Endbenutzer und Gelegenheitsnutzer ausgerichtet sind.
Treten Endnutzerberatung, Unterstützung bei der Qualifizierung der Gelegenheitsnutzer an die Stelle der Informationsvermittlung? Welcher Wandel und welche Positionierungsmöglichkeiten zeichnen sich in der Informationsvermittlung ab?

Informationsberufe im Umbruch
Mit diesen Trends sind auch neue Herausforderungen und Chancen für das Informationsmanagement verbunden. Mit der Einrichtung von neuen Studiengängen für die Informationsberufe auf Fachhochschulstufe haben Österreich und die Schweiz auf das Konzept einer integrierten Berufsausbildung für die Bereiche Archiv, Bibliothek und Dokumentation gesetzt.

Mit der rasanten Entwicklung der Informationsmärkte ergeben sich neue Möglichkeiten ausserhalb der traditionellen Tätigkeitsfelder. Europaweit werden die ersten Überlegungen angestellt, welches die neuen Kompetenzen sind, die notwendig sind, um diese Chancen zu ergreifen.
Auf der Konferenz sollen erste Resultate für die notwendigen europakompatiblen Kompetenzen vorgestellt werden.

In insgesamt ca. 30 Referaten (gegebenenfalls auch Koreferaten) von je ca. 30 Minuten Dauer sollen folgende Aspekte angesprochen werden:

- *Neue Tendenzen am Informationsmarkt – Synergien zwischen Informationswirtschaft und Informationsgesellschaft – Neue Rollen, neue Aufgaben*
- *Wissen als Rohstoff – Wissensmanagement statt Informationsmanagement?*
- *Informationsberufe an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*

Im Rahmen der Tagung findet eine *Ausstellung* statt. Ein Halbtag steht kommerziellen Teilnehmern für die Vorstellung ihrer Produkte zur Verfügung.
Für Dienstag, den 5. Oktober, nachmittags, sind *interne Sitzungen* vorgesehen.

TEILNEHMENDE:

Zielgruppen dieser Konferenz sind Leiter und Mitarbeiter von Bibliotheken und internen Informationsvermittlungsstellen, von selbständigen Informationsagenturen sowie alle Beteiligten, die sich mit den schnell wandelnden Märkten für elektronische Informationsbeschaffung und elektronischer Dienste befassen.
Diese Tagung richtet sich auch an die Dozenten und Leiter, deren Institutionen sich mit der Ausbildung in Informationsberufen befassen. *JH*

VERANSTALTER:

- Schweizerische Vereinigung für Dokumentation (SVD)
- Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)
  (Österreichische Online-Benutzergruppe und Arbeitsgruppe Neue Medien)
- Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information (ÖGDI)
- Vorarlberger Landesbibliothek

Kontakt (Programm):
Dr. Heinz Hauffe
Österreichische Online-Benutzergruppe
Universitätsbibliothek Innsbruck
Innrain 50, A-6010 Innsbruck
Tel: +43 (0) 512 507-2405, Fax: +43 (0) 512 507-2864
E-Mail: Heinz.Hauffe@uibk.ac.at

Stephan Hollaender
Hochschule für Technik und Architektur
Ringstrasse, CH-7004 Chur
Tel: +41 (0) 81/286 24 44, +41 (0) 81/ 286 24 24
Fax: +41 (0) 81/286 24 00
E-Mail: Stephan.Hollaender@fh-htachur.ch

Dr. Gerhard Richter, ÖGDI
OMV AG, Information und Dokumentation
Postfach 75, A-2320 Schwechat
Tel: +43 (0) 222 70199-2517, Fax: +43 (0) 222 70199-2120
E-Mail: gerhard.richter@omv.co.at

Kontakt (Ausstellung):
Mag. Maria Seissl
Universitätsbibliothek Innsbruck
Innrain 50, A-6010 Innsbruck
Tel: +43 (0) 512 507-2431, Fax: +43 (0) 512 507-2893
E-Mail: maria.seissl@uibk.ac.at

Nähere Informationen und Anmeldung:
http://info.uibk.ac.at/sci-org/voeb/odok99.html

5. FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION

Das 5. Forschungsrahmenprogramm der EU wurde definitiv verabschiedet. Gleichzeitig konnte auch eine Einigung hinsichtlich aller spezifischen Programme sowie der Budgetzuteilung innerhalb der Programme erzielt werden.
Es gibt vier thematische Programme, darunter Programm 2, *«Benutzerfreundliche Informationsgesellschaft»*, welches folgende Leitaktionen einbezieht:

- Systeme und Dienstleistungen für den Bürger
- Neue Arbeitsmethoden und elektronischer Geschäftsverkehr
- **Multimedia-Inhalte und -Werkzeuge**
- Grundlegende Technologien und Infrastrukturen

Multimedia-Inhalte und -Werkzeuge
Diese Leitaktion ist von besonderer Bedeutung für *Bibliotheken, Museen und Archive:* Im Bereich des *digitalen Erbes* und der *kulturellen Inhalte* soll der Zugang zum Kulturgut verbessert, dessen Erschliessung erleichtert und die kulturelle Entwicklung gefördert werden, indem die von Bibliotheken, Museen und Archiven erbrachten Schlüsselbeiträge auch auf die entstehende *«Kulturwirtschaft»* ausgedehnt werden und die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Entwicklung einbezogen wird. Die Massnahmen werden sich insbesondere mit neuen digitalisierten Prozessen befassen und geschäftliche und wirtschaftliche